

## Forensisch-psychologische Diagnostik im Strafverfahren

Bearbeitet von  
Renate Volbert, Klaus P. Dahle

1. Auflage 2010. Taschenbuch. 160 S. Paperback  
ISBN 978 3 8017 1460 4  
Format (B x L): 16,5 x 24 cm

[Recht > Strafrecht > Rechtsmedizin](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundlagen forensischer Sachverständigentätigkeit</b> .....	9
1.1	Rechtliche Grundlagen .....	9
1.2	Besonderheiten forensisch-psychologischer Diagnostik ..	15
<b>2</b>	<b>Aussagepsychologische Begutachtung</b> .....	18
2.1	Aussagepsychologische Fragestellungen .....	18
2.2	Aussagetüchtigkeit .....	19
2.2.1	Entwicklungsbedingte Beeinträchtigungen der Aussagetüchtigkeit .....	21
2.2.1.1	Autobiografische Gedächtnisleistungen .....	21
2.2.1.2	Unterscheidung zwischen Realität und Fantasie .....	23
2.2.1.3	Entwicklungsverlauf der Aussagetüchtigkeit .....	27
2.2.2	Psychopathologisch bedingte Beeinträchtigungen der Aussagetüchtigkeit .....	28
2.3	Glaubhaftigkeit der Aussage .....	30
2.3.1	Erlebnिसentsprechende versus erfundene Darstellungen ...	32
2.3.1.1	Theoretische Modelle zur Unterscheidung zwischen wahren und erfundenen Darstellungen .....	32
2.3.1.2	Inhaltsanalytischer Ansatz .....	33
2.3.1.3	Systeme für merkmalsorientierte Qualitätsanalysen .....	36
2.3.1.4	Aussageübergreifende Qualität: Konstanz .....	41
2.3.1.5	Aussagebeurteilung unter Berücksichtigung relevanter Randbedingungen .....	43
2.3.1.6	Motivationale Voraussetzungen .....	48
2.3.1.7	Gesamtprüfung der Falschbeziehungshypothese .....	49
2.3.2	Erlebnिसentsprechende versus suggerierte Aussagen .....	52
2.3.2.1	Fremdsuggestive Prozesse bei Kindern .....	52
2.3.2.2	Fremd- und autosuggestive Prozesse bei Jugendlichen und Erwachsenen .....	54
2.3.2.3	Suggestionsfördernde Bedingungen .....	56
2.3.2.4	Unterschiede zwischen erlebnिसentsprechenden und suggerierten Aussagen .....	58
2.3.2.5	Prüfung der Suggestionshypothese .....	59

2.3.3	Gesamtbeurteilung .....	60
2.4	Zur Praxis der aussagepsychologischen Begutachtung ...	62
2.4.1	Aktenanalyse .....	62
2.4.2	Untersuchung des Probanden .....	63
2.4.3	Befragung von Drittpersonen .....	65
2.4.4	Dokumentation der erhobenen Daten .....	66
<b>3</b>	<b>Die Begutachtung der Gefährlichkeits- und Kriminalprognose des Rechtsbrechers .....</b>	<b>67</b>
3.1	Grundlagen .....	67
3.1.1	Rechtliche Fragestellungen und Anforderungen .....	67
3.1.2	Grundlegende methodische Strategien .....	71
3.2	Kriminalprognostische Urteilsbildung .....	76
3.2.1	Aktuarische Einschätzung der (statistischen) Ausgangsrisiken .....	76
3.2.1.1	Standardinstrumente zur Einschätzung allgemeiner Rückfallrisiken .....	77
3.2.1.2	Standardinstrumente zur Einschätzung gewalttätiger Rückfallrisiken .....	79
3.2.1.3	Standardinstrumente zur Einschätzung der Rückfallrisiken bei Sexualdelinquenz .....	81
3.2.1.4	Spezielle Prognoseinstrumente .....	83
3.2.1.5	Integrative Beurteilung der aktuarischen Ausgangsrisiken .....	84
3.2.1.6	Spezielle Gesichtspunkte bei der Interpretation und Darstellung aktuarischer Befunde .....	89
3.2.2	Idiografische Einschätzung der individuellen Rückfallrisiken .....	92
3.2.2.1	Schritt 1: Die Begründung einer individuellen Kriminaltheorie .....	93
3.2.2.2	Schritt 2: Die Begründung einer individuellen Entwicklungstheorie .....	99
3.2.2.3	Schritt 3: Kriminalpsychologische IST-Stand Diagnose ...	101
3.2.2.4	Schritt 4: Die Projektion in die Zukunft .....	103
3.2.2.5	Die idiografische Kriminalprognose .....	105
3.2.3	Abschließende integrative Beurteilung .....	107
3.3	Zum praktischen Ablauf der Begutachtung und zum Aufbau des Prognosegutachtens .....	108

<b>4</b>	<b>Die Begutachtung der Schuldfähigkeit, strafrechtlichen Verantwortlichkeit und Entwicklungsreife</b> .....	115
4.1	Die Begutachtung der Schuldfähigkeit gemäß §§ 20, 21 StGB .....	116
4.1.1	Rechtliche Grundlagen .....	116
4.1.2	Die Eingangsmerkmale des § 20 StGB .....	117
4.1.2.1	Krankhafte seelische Störung .....	117
4.1.2.2	Schwachsinn .....	117
4.1.2.3	Schwere andere seelische Abartigkeit .....	117
4.1.2.4	Tiefgreifende Bewusstseinsstörung .....	119
4.1.3	Beurteilung der Einsichts- und Steuerungsfähigkeit .....	120
4.1.3.1	Einsichtsfähigkeit .....	120
4.1.3.2	Steuerungsfähigkeit .....	121
4.1.4	Grundlagen zur Beurteilung der Einsichts- und Steuerungsfähigkeit bei verschiedenen Störungen .....	121
4.2	Die Begutachtung der strafrechtlichen Entwicklungsreife junger Täter .....	126
4.2.1	Rechtliche Grundlagen .....	126
4.2.2	Die Begutachtung der strafrechtlichen Entwicklungsreife jugendlicher Täter .....	130
4.2.2.1	Die bedingte Strafmündigkeit Jugendlicher .....	130
4.2.2.2	Sittliche und geistige Entwicklungsreife .....	132
4.2.2.3	Einsichtsfähigkeit und Fähigkeit zum einsichtsgemäßen Handeln .....	134
4.2.2.4	Vorgehen bei der idiografischen Einschätzung der strafrechtlichen Strafmündigkeit .....	136
4.2.2.5	Spezielle Probleme .....	141
4.2.3	Die Begutachtung der strafrechtlichen Zuweisung heranwachsender Täter .....	142
4.2.3.1	Die relativierte Strafmündigkeit Heranwachsender .....	142
4.2.3.2	Spezielle methodische Ansätze zur Beurteilung des Entwicklungsstands Heranwachsender .....	146
4.2.3.3	Vorgehen bei der idiografischen Einschätzung der Entwicklungsreife Heranwachsender und ihrer Tat(en) .....	149
	<b>Literatur</b> .....	152